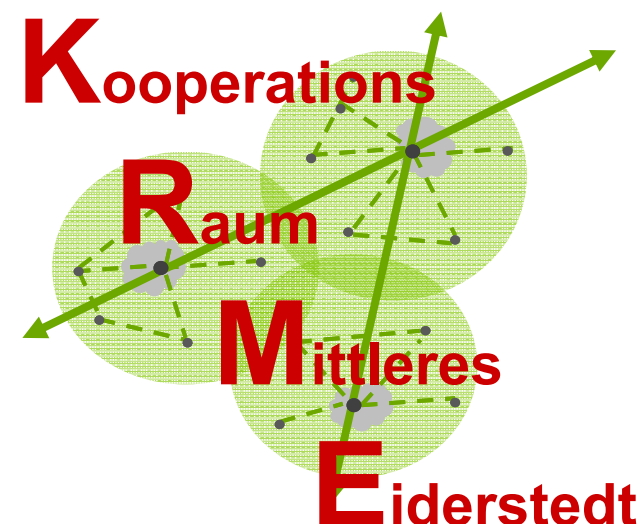


Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt

Vernetzungsworkshop

am 01. Juni 2017 im Amt Eiderstedt



AktivRegion
Südliches Nordfriesland

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch
die Europäische Union – Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

- TOP 1 Begrüßung / Ziel des Workshops/Rolle der AGen
 - TOP 2 Themen und Ziele der bestehenden AGen /des KRME
 - TOP 3 Was wurde bisher erreicht? / Stärken und Schwächen der AG-Arbeit
 - TOP 4 Wie sieht Eiderstedt 2030 aus? (*Impuls durch pakora.net*)
 - TOP 5 Welche Themenfelder sollen und können zukünftig in AG-Form
bearbeitet werden? (aktuelle Themen/langfristige Themen)
 - Pause -
 - TOP 6 Mögliche zukünftige Organisationsformen/
Thematische Zuschnitte der AG(en)
 - TOP 7 Nächste Schritte, Ausblick
-

Ziele des KRME

Die Partner des Kooperationsraumes haben in der Kooperationsvereinbarung vom 19. März 2015 vereinbart, gemeinsam folgende Ziele zu verfolgen:

- ▶ die Wettbewerbsfähigkeit der **lokalen Wirtschaft** zu fördern,
- ▶ den **sozialen Zusammenhalt** zu unterstützen,
- ▶ **Kulturlandschaft und Natur** zu schützen und einen haushälterischen Umgang mit Grund und Boden zu gewährleisten,
- ▶ dazu beizutragen, die **Mobilitätsangebote** für alle Bevölkerungsgruppen auf kommunaler und regionaler Ebene zu verbessern,
- ▶ die **Lebensqualität** aller Bewohner zu erhalten und zu fördern,
- ▶ die **Interessen des Kooperationsraumes nach außen** hin mit einer Stimme zu vertreten.

Beteiligte Kommunen:

Stadt Garding, Grothusenkoog, Katharinenheerd, Osterhever, Poppenbüll, Tetenbüll, Vollerwiek, Welt, Westerhever

Welche Rolle haben die Arbeitsgruppen im KRME?

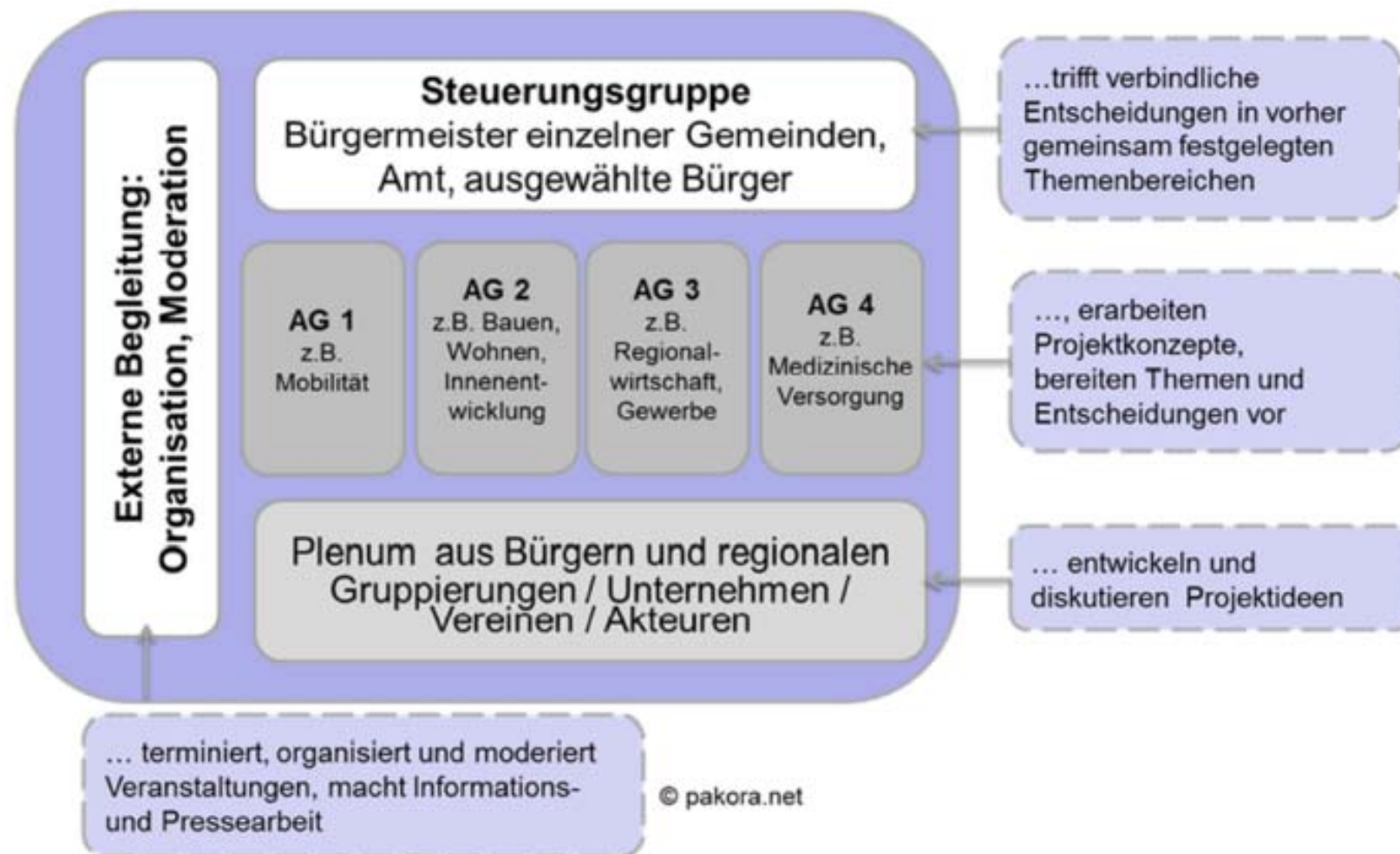
- ▶ Die KRME-Gemeinden möchten gemeinsam Projekte initiieren und umsetzen.
- ▶ Vorschläge und Konzepte der AGen werden in die Steuerungsgruppe des KRME und von dort aus in die Gemeinderäte der 9 Kommunen hineingetragen.
- ▶ Die Steuerungsgruppe sucht nach Möglichkeiten zur Umsetzung und Finanzierung/Förderung als geeignet eingestufte Projekte.
- ▶ Projektideen haben damit zwar zunächst keine rechtliche Verbindlichkeit, werden aber
 - ▶ von Vertretern aller Gemeinden zur Kenntnis genommen und diskutiert
 - ▶ ggf. mit den jeweils notwendigen Akteuren (Kommunen, Kreis, Land, Fördermittelgeber, ...) abgestimmt
 - ▶ und es werden finanzielle Mittel dafür mobilisiert.



Also: Kein Kaffeekränzchen! Keine Sandkastenspiele! Aber auch keine Garantie!

Die Arbeitsgruppen liefern die Grundlagen für konkrete Maßnahmen im KRME

Organisationsstruktur



Rückblick: Gründung der Arbeitsgruppen im März 2016

Themenvorschläge aus Workshop 2014 und Bürgerwerkstatt 2015 wurden von der Steuerungsgruppe aufgegriffen:

- ▶ AG „Mobilität“ (Herr Schwalm, Kreistag NF)
- ▶ AG „Daseinsvorsorge“ (Frau Jäger, Garding)
- ▶ AG „Ortskernentwicklung und Wohnen“ (Herr Matthiessen, Tetenbüll)
- ▶ AG „Wirtschaft, Arbeitsplätze, Bildung und Ausbildung“ (Frau Hems, Vollerwiek)
- ▶ AG „(Kultur-)Landschaft und Tourismus“ (Frau Küpper, Tetenbüll)

Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppen

- ▶ Verstetigung des begonnenen Kooperationsprozesses
 - ▶ Strukturen aufbauen, die eine langfristige Zusammenarbeit ermöglichen
 - ▶ Politik, Bürger und Akteure vor Ort einbinden und vernetzen
 - ▶ „Kooperation wird gelebt“, „Wir auf Eiderstedt“-Gefühl wecken
 - ▶ Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Kooperationsraumes
 - ▶ Zusammenarbeit auch über die Grenzen des Kooperationsraums hinaus
-

Warum eine gemeinsame Sitzung? Läuft doch alles ...

► **Ausgangslage:**

Die AGen haben sich wichtige Themen für den Kooperationsraum vorgenommen und dazu bereits interessante Ideen und Projekte entwickelt.
Dieses Engagement soll erfolgreich weitergeführt werden.

► **Probleme:**

- Arbeitsüberlastung und terminliche Problemen für einige AG-Mitglieder
- Grundsatzfrage, welche Themen in den KRME-AGs anzusiedeln sind
(z.B. Tourismus - macht es Sinn räumlich begrenzt zu denken?
Daseinsvorsorge - ist z.B. das Thema Ärzte ein „zu dickes Brett“ für eine AG?)

► **Notwendig:**

- Praktikable Organisationsform für die weitere Arbeit
 - Einigung auf vordringlich zu bearbeitende Themen
in den zukünftigen AGen/der zukünftigen AG
-

Was trifft für alle Arbeitsgruppen zu?

Herausforderungen durch den demografischen Wandel

- ▶ Wachsender Anteil Älterer
- ▶ Weniger Kinder, Jugendliche, junge Arbeitskräfte
- ▶ „Ausdünnen von Nachbarschaften“,
weniger Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb von Familien
- ▶ Voraussichtlich mehr „immobile“ Personen ohne direkten Zugriff auf PKW

Herausforderungen durch die spezifische Situation Eiderstedts

- ▶ Sehr verstreute Siedlungsstruktur, weite Wege, kaum Infrastruktur in der Fläche
- ▶ Abgesehen von der Bahn kaum ÖPNV-Angebot
- ▶ „Einseitiger“ Arbeitsmarkt: Landwirtschaft, Tourismus, Gesundheit

... aber auch Chancen

- ▶ Attraktive Natur, Landschaft, Baukultur
- ▶ Zusätzlich aktivierbares Kaufkraftpotenzial durch Touristen
auch für „normale“ Infrastrukturen wie Einzelhandel, Gastronomie, ÖPNV...
- ▶ Begonnener Kooperationsprozess: Wohlfühlen und Wettbewerbsfähigkeit

- TOP 1 Begrüßung / Ziel des Workshops/Rolle der AGen
- TOP 2 Themen und Ziele der bestehenden AGen /des KRME**
- TOP 3 Was wurde bisher erreicht? / Stärken und Schwächen der AG-Arbeit
- TOP 4 Wie sieht Eiderstedt 2030 aus? (*Impuls durch pakora.net*)
- TOP 5 Welche Themenfelder sollen und können zukünftig in AG-Form
bearbeitet werden? (aktuelle Themen/langfristige Themen)
- Pause -
- TOP 6 Mögliche zukünftige Organisationsformen/
Thematische Zuschnitte der AG(en)
- TOP 7 Nächste Schritte, Ausblick
-

Rückblick Auftaktveranstaltung der AGen am 2. März 2016

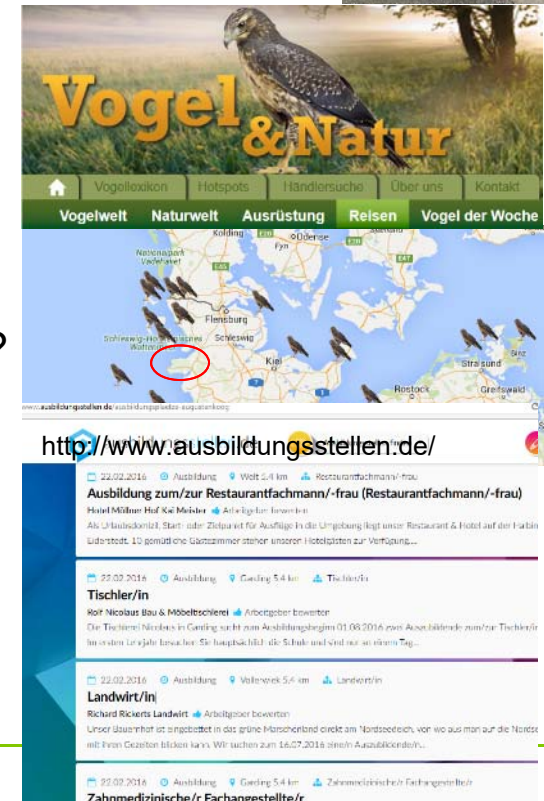
Fazit:

- ▶ ca. 50 Teilnehmer
- ▶ Gemeindesaal für Gruppenarbeit sehr gut geeignet
- ▶ Erwartungen für eine konstituierende Sitzung übererfüllt
- ▶ TN haben sehr motiviert die vorgeschlagenen Themen aufgegriffen und diskutiert / ergänzt / erweitert
- ▶ Termine und Turnus vereinbart
- ▶ Pressemitteilung wurde verfasst und ist erschienen mit Aufruf zur weiteren Mitarbeit



Auftaktveranstaltung: Mögliche Inhalte der AG Wirtschaft

- ▶ Konzepte zur besseren Vermarktung des bestehenden Angebots (regionale Produkte, Veranstaltungen, kulturelle /landschaftliche Besonderheiten...)
- ▶ Konzepte für neue /zusätzliche Angebote (gemeindeübergreifend)
- ▶ Maßgeschneiderte Angebote für neue Zielgruppen (auch aus dem Ausland, bspw. Birdwatching, Architektur...)
- ▶ Attraktivitätssteigerung des Einzelhandels- und Unterkunftsangebots
- ▶ Mobilität- und Wohnangebote für Azubis/Arbeitnehmer
- ▶ Unterstützung lokaler Betriebe bei der Mitarbeiter-/Azubi-Suche?
- ▶ Profilierung und Unterstützung der vorhandenen Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen (Sponsoren, Veranstaltungen,...)
- ▶ Konzepte für bessere Vereinbarkeit von Wohnen u. Arbeiten (Internet!)
- ▶ ...



Themen/Ideen der AG Wirtschaft aus Auftakt

Ziele:

- ▶ **Arbeitsplätze** schaffen und erhalten
- ▶ **Eiderstedter Spezialitäten** fördern (z.B. Qualitätsrind)
- ▶ Anbindung an die Wirtschaftszentren (z.B. Ausbau der A23, B5) verbessern
- ▶ Ehemaligen Eiderstedtern und anderen **gut ausgebildeten Arbeitskräften**, die hier gerne leben und arbeiten wollen, **eine Perspektive schaffen**
- ▶ Schnelles **Internet** zur Schaffung von Arbeitsplätzen
- ▶ **Schulstandorte** Garding und Tetenbüll stärken
- ▶ **Praktikums- und Ausbildungsplatzsuchende** unterstützen
- ▶ Einheimische **Handwerksbetriebe** stärken
(„zu viele Handwerker von außerhalb arbeiten hier“)
- ▶ Junge Unternehmer und **Existenzgründer** fördern (Förderung außerhalb von Banken)



Themen/Ideen der AG Wirtschaft aus Auftakt

Vorschläge für Aktionen, die die AG initiieren kann:

- ▶ **Praktikums- und Ausbildungsbörse** (Kontakt zwischen Betrieben und Praktikanten, Auszubildenden- was wird angeboten - was wird gesucht) -> Kontakt zum Gewerbeverein
- ▶ Aktivierung von Arbeitsexperten (z.B. ältere, ehemalige Arbeitnehmer, deren Wissen von Nutzen ist) -> Jeder kennt jemanden und spricht ihn an?
- ▶ **Kooperationen schaffen zwischen Schule und Wirtschaftsbetrieben** (für Projekte oder Einsichten in das Wirtschaftsleben) -> Gewerbeverein auch hier eine Hilfe?
- ▶ **Existenzgründungsberatung** einrichten (Förderlandschaft sondieren)
-> Hilfe bei der Handwerkskammer NF Süd, IHK, WfG NF?
- ▶ **Gewerbeflächenbörse** – Was ist vorhanden, was wird gebraucht?
-> AG Ortskernentwicklung und Wohnen?
- ▶ Neu geschaffene Bücherei in der Tourismuszentrale nutzen
-> **Internetzugang** für alle anbieten / Vorleseaktionen starten

Auftaktveranstaltung: Mögliche Inhalte der AG Daseinsvorsorge

- ▶ **Nahversorgung:** Neue Angebotsformen (mobile Dienste, Apotheken-Lieferservice, evtl. von mehreren Anbietern gemeinsam organisiert, (Abend-)Märkte, Versorgung mit regionalen Produkten, ...)
- ▶ Wie kann der lokale **Einzelhandel in Garding** unterstützt werden?



- ▶ **Hausärztl. Versorgung:** Anwerbung von Interessenten, Konzepte für Kooperationen, neue Organisationsformen für Praxen, MVZ...
- ▶ **Alternative Finanzierungsinstrumente** wie Bürgerstiftungen, Tauschringe und Tauschbörsen, Ehrenamtsbörsen...
- ▶ Zusammenarbeit mit AG Mobilität beim Thema **Erreichbarkeit:** wie kommen Menschen zum Arzt, zum Markt, zu sozialen Treffpunkten...?
- ▶ ...

Themen/Ideen der AG Daseinsvorsorge aus Auftakt

Themen:

1. Zukünftige Ärzteversorgung

- ▶ Hinzuziehung der Ärztegenossenschaft für die strukturierte Bedarfserhebung und Umsetzung der Planung eines Ärztehauses in zentraler Lage Gardings.
- ▶ Finanzierung und Planung sollte aber nicht nur Stadtthema sein, sondern Kooperationsraum-Thema
- ▶ Ansässige Ärzte in die Planung mit einbeziehen, Ärztestammtisch informieren
- ▶ Erste Gespräche bis Ende 2016, Realistische Planungsumsetzung: 3-4 Jahre

2. Wochenmarkterhaltung

- ▶ Andere Marktzeiten, zusätzliche Angebote?
- ▶ Einladung an Marktbetreiber zu einem „runden Tisch“ (13.04.16)
- ▶ Kooperation mit Stadtmarketing (Simon Albertsen) und Musikantenbörse

3. Internetpräsenz

- ▶ Internethandel als zusätzliche (Verkaufs-)Möglichkeit für den Einzelhandel
- ▶ Einheitliche Präsentation für Eiderstedt, Kooperation mit Frau Höfinghoff (LTO)
- ▶ Schnelle Datenverbindung /Glasfaser für ganz Eiderstedt



Auftaktveranstaltung: Mögliche Inhalte der AG Ortskernentw.

- ▶ Passender Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen: was/ wo/ für wen?
(Ältere, junge Arbeitnehmer, Familien mit Kindern, gemeinsame Projekte...?)
- ▶ Alternative Wohnformen im Versorgungszentrum Garding: was/ wo/ für wen?
(Baugruppenprojekte...?)
- ▶ Nutzung bzw. Umnutzung bestehender Gebäude im Kooperationsraum,
Konzepte für konkrete Gebäude
- ▶ Definition „Versorgungszentrum Garding“: welcher Bereich der Stadt ist geeignet?
- ▶ Attraktivitätssteigerung der Innenstadt Gardings
- ▶ Aufwertung der Ortskerne in den Umlandgemeinden
(Dorfplätze/Treffpunkte/Touri-Anlaufstelle/...)
- ▶ Weiterführen der Ansätze aus dem Projekt „Erhalt der Baukultur“
- ▶ Beratungsangebote für seniorengerechte Umbauten, Sanierungen
- ▶ Begleitung des Bausteins Flächenmanagement
- ▶ ...



Themen/Ideen der AG Ortskernentwicklung aus Auftakt

Arbeitsgruppe „Ortskernentwicklung und Wohnen“

Themen

- ▶ Ortskernentwicklung
- ▶ Umbau und Sanierung bestehender Gebäude im Kooperationsraum
- ▶ Seniorengerechte Umbauten
- ▶ energetische Sanierungen
- ▶ Beseitigung von Missständen in den Orten und
- ▶ Fördermöglichkeiten



Auftaktveranstaltung: Mögliche Inhalte der AG Tourismus/Kulturlands.

- ▶ **Gemeinsames Konzept** für Touristen in Eiderstedt, **Kulturlandschafts-Urlaub**
- ▶ **Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden** auch über den KR hinaus
- ▶ Vorhandene **Attraktionen besser auffindbar und erreichbar machen**,
Beschilderung/Informationsangebot vernetzen und vereinheitlichen
- ▶ **Neue Zielgruppen** ansprechen
- ▶ Weiterführen der Ansätze aus dem Projekt „**Erhalt der Baukultur**“
- ▶ **Indoor-Aktivitäten für schlechtes Wetter** schaffen, auch niedrigschwellig
für täglichen Besuch (Schulklassen, Familien, Gäste...)
- ▶ „**Landschaftsfenster**“
- ▶ ...
- ▶ **Foto-Wettbewerb** unter Einwohnern
und/oder Touristen:
„*Mein Lieblingsplatz auf Eiderstedt*“?



Themen/Ideen der AG Tourismus/Kulturlandschaft aus Auftakt

- ▶ "Stolpersteine" auf Eiderstedt,
 - ▶ Einbeziehen der Landwirtschaft
 - ▶ Wander- und Radwege
 - ▶ "Lebendige Dörfer": örtliche Prioritäten erkennen und darstellen, Künstler, Besonderes und Einmaliges
 - ▶ "Landschaftsfenster"
 - ▶ abgestimmte Vermarktung und bspw. ein Fotowettbewerb
 - ▶
-

Auftaktveranstaltung: Mögliche Inhalte der Arbeitsgruppe Mobilität

- ▶ **Bedarfsabschätzung**, ggf. Befragungen
(z. B. bei älteren Personen, aber auch Diakonie
Pflegediensten, Apotheken, Arzt, Physiopraxen,
Schülervertretern, Eltern, Jugendorganisationer
...)
- ▶ Erhebung zu vorhandenen (halb-)öffentlichen
Fahrzeugen
- ▶ „**Eiderstedt-Bus**“...



Mobilität
als permanentes Thema

Gemeinschaftlich Fragen der Zukunft angehen!



**Weil die Themen alle betreffen und
besser miteinander gelöst werden können**

24.03.2015

Herbert Lorenzen, Amt Eiderstedt,
herbert.lorenz@amt-eiderstedt.de

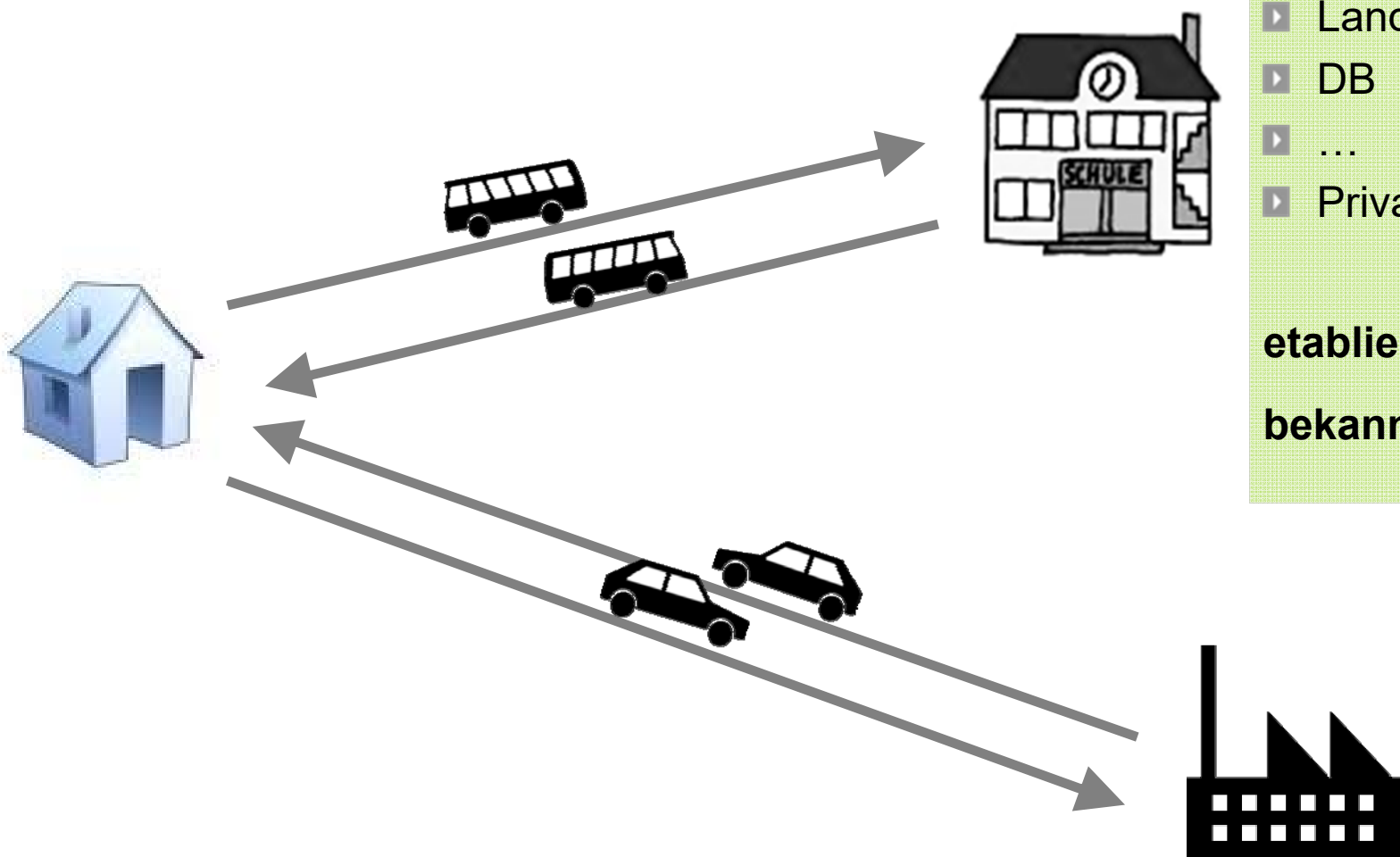
10

- ▶ Thema **Barrierefreiheit**:
Verbesserungen öff. Raum /öff. Gebäude in allen Orten
- ▶ **E-Bike-Konzepte**: Verleih, Ladestationen, Unterstellmöglichkeiten, Wege
- ▶ Begleitung **Pilotvorhaben Rufbus**
- ▶ Begleitung Umsetzung **MobilStation**
- ▶ ...

Themen/Ideen der AG Mobilität aus Auftakt

- ▶ Ziel: Alle Bewohner des Mittleren Eiderstedts, auch die ohne Auto, sollen mobil bleiben und das Versorgungszentrum Garding erreichen können
- ▶ Zu klären: Ist das vom Kreis geplante Rufbus-System geeignet oder bspw. - wie im Raum Ladelund – ein Bürgerbus?
- ▶ Frage des bürgerschaftlichen Engagements
- ▶ Zusammenarbeit mit den regionalen Taxi-Betrieben
- ▶ „Mitfahrbank“

Mobilität: Regelmäßige Fahrzwecke und Verbindungen

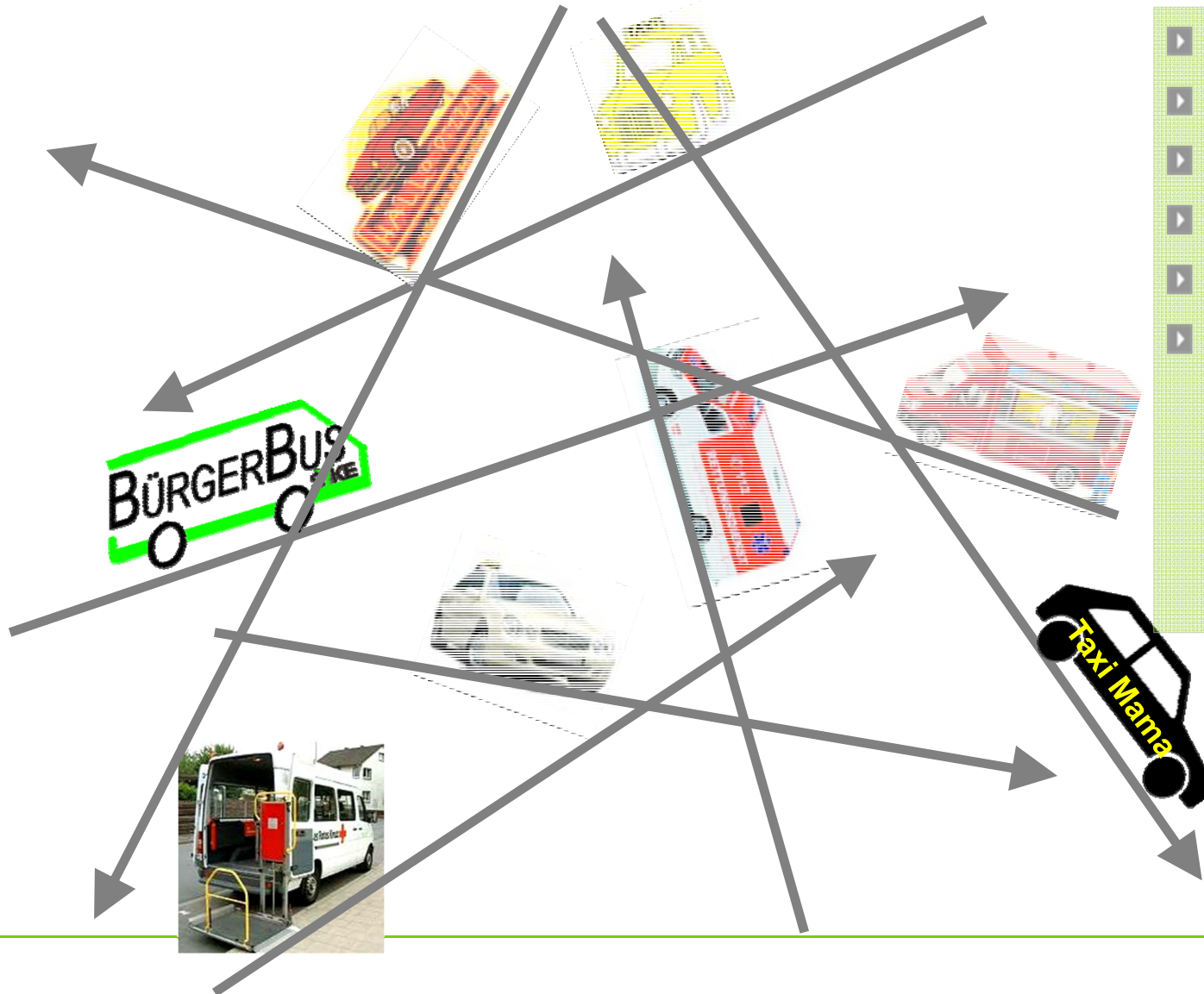


- ▶ Landkreise
- ▶ DB
- ▶ ...
- ▶ Privat-PKW

etabliert ✓

bekannt ✓

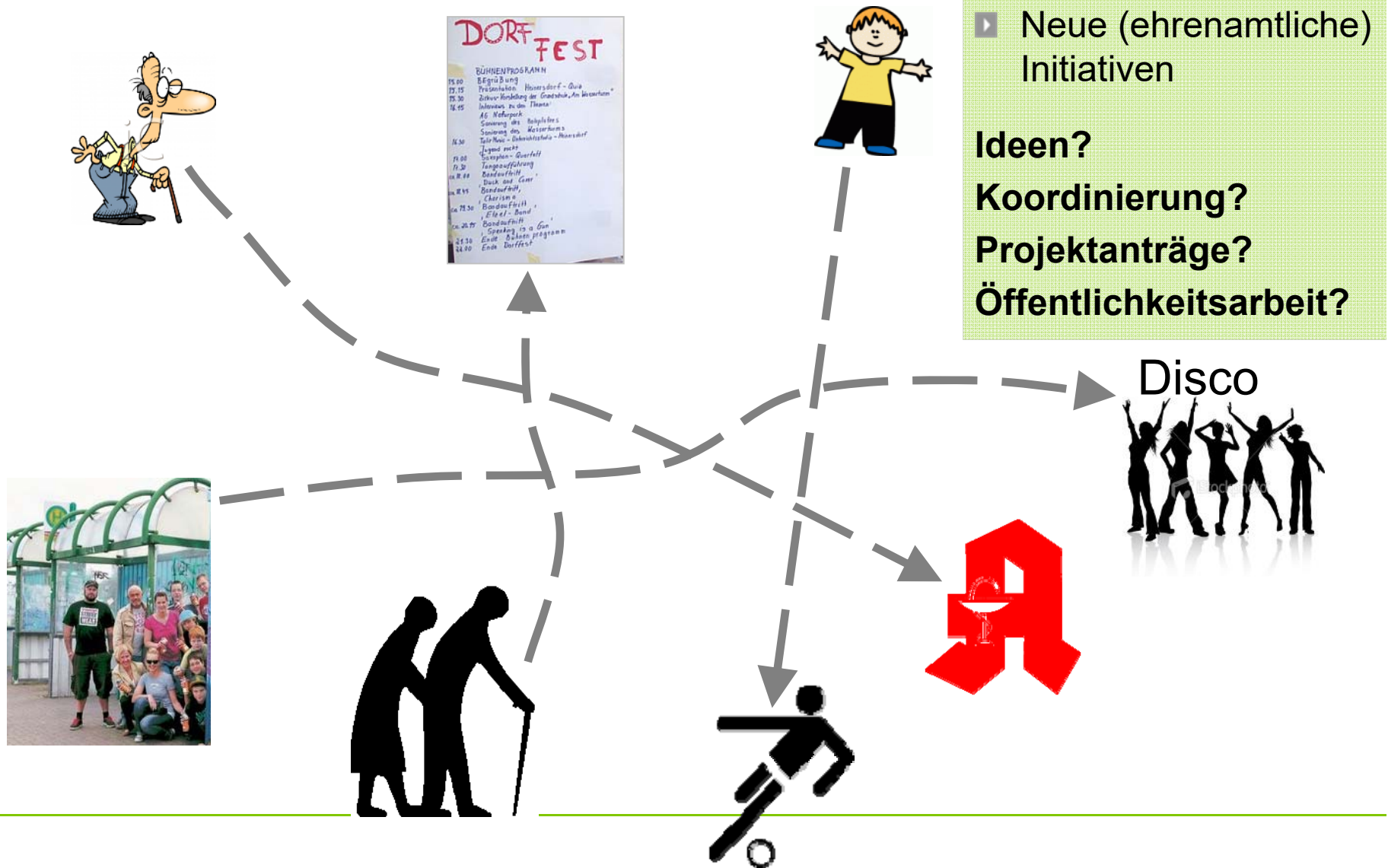
Mobilität: Zusätzl. Verbindungen und Verkehrsangebote



- ▶ Krankenfahrdienste
- ▶ Seniorenfahrdienste
- ▶ Bürgerbusse
- ▶ „Taxi Mama“
- ▶ „Normales“ Taxi
- ▶ Liefer- und Bringdienste

...

Mobilität: Fehlende Verbindungen und Verkehrsangebote



Beispiele für Überschneidungen/Synergien

AG Daseinsvorsorge

- ▶ Neue Markt-Formate
- ▶ Regionale Produkte
- ▶ Bekanntheitsgrad und Präsenz
- ▶ ...

AG Wirtschaft

- ▶ Regionale Produkte
- ▶ Lokale Unternehmen stärken
- ▶ Bekanntheitsgrad und Präsenz
- ▶ ...

- 
- 
- ▶ Regionale Produkte / Erzeuger stärken
 - ▶ Bekanntheitsgrad und Präsenz in unterschiedlichen Medien erhöhen
 - ▶ Neue Markt-Formate / Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen
 - ▶ ...

... „natürlich“ in Garding – aber bspw. auch in Westerhever?

- ▶ Medizinische Versorgung? Schulstandorte?
- ▶ Ausbildungsplätze, Existenzgründer, Arbeitsplätze allgemein?
- ▶ Infrastrukturelle Anbindung – Erreichbarkeit, Internet?

- TOP 1 Begrüßung / Ziel des Workshops/Rolle der AGen
 - TOP 2 Themen und Ziele der bestehenden AGen /des KRME
 - TOP 3 Was wurde bisher erreicht? / Stärken und Schwächen der AG-Arbeit**
 - TOP 4 Wie sieht Eiderstedt 2030 aus? (*Impuls durch pakora.net*)
 - TOP 5 Welche Themenfelder sollen und können zukünftig in AG-Form
bearbeitet werden? (aktuelle Themen/langfristige Themen)
 - Pause -
 - TOP 6 Mögliche zukünftige Organisationsformen/
Thematische Zuschnitte der AG(en)
 - TOP 7 Nächste Schritte, Ausblick
-

Aktuelle Themen der Arbeitsgruppen in Stichworten

AG Mobilität

- ▣ Schwerpunkt Einführung RufBus
- ▣ Sicherstellung der Mobilität für alle Bewohner Eiderstedts

AG (Kultur-)Landschaft und Tourismus

- ▣ Wer ist auf Eiderstedt aktiv? Akteursvernetzung
- ▣ Konkrete Projekte
 - ▣ Landschaftsfenster/Stelen
 - ▣ „Kirchenflüsterer“ / Besondere Orte
 - ▣ Erlebnisdörfer

AG Ortskernentwicklung

- ▣ Quartiersmanagement mit Barrierefreiheit, Sanierung, zielgruppenorientierte Wohnformen, ...
- ▣ Bedeutung der Ortskerne, Ortsbildpflege, Gestaltungsbeirat

AG Daseinsvorsorge

- ▣ Neue Marktformate
 - ▣ Stärkung der Attraktivität des KRME über neue Veranstaltungsformate
-

Daneben viele weitere Aktivitäten des KRME ...

Sichtbar und unsichtbar

- ▶ Treffen mit potenziellen Fördermittelgebern und Beantragung von Fördermitteln
- ▶ Landes- und bundesweite Wahrnehmung (bspw. Treffen in der Staatskanzlei, MoDaVo, ...)
- ▶ Workshops zu Sanierung und Fördermitteln im Wohnungssegment
- ▶ Kamingespräch zum Thema „Wohnen auf Eiderstedt“
- ▶ Bürgerwerkstatt 2016
- ▶ MobilStation
 - ▶ Abstimmungsgespräche (DB, nah.SH, Discounter, Anlieger, ...)
 - ▶ Kooperatives Planungsverfahren
 - ▶ Beauftragung Vorplanung
- ▶ Verkehrliche Situation Bundesstraße in Garding
- ▶ Teilnahme an Eiderstedt Messe 2017
- ▶ Versorgung mit Hausärzten
- ▶ Stellenausschreibung KRME-Koordinator
- ▶ Fotowettbewerb gestartet

Stärken und Schwächen der **bisherigen** AG-Arbeit

Wenn Sie das hier (und draußen) so gehört oder als AG-Mitglied selbst miterlebt und mitgestaltet haben ...

- ▶ Was lief bisher gut, was weniger gut?
- ▶ Was waren die Stärken der Arbeitsgruppen?
- ▶ Wo waren die Herausforderungen zu groß?
- ▶ ...

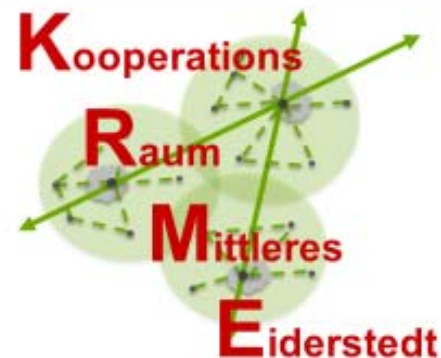
- TOP 1 Begrüßung / Ziel des Workshops/Rolle der AGen
 - TOP 2 Themen und Ziele der bestehenden AGen /des KRME
 - TOP 3 Was wurde bisher erreicht? / Stärken und Schwächen der AG-Arbeit
 - TOP 4 Wie sieht Eiderstedt 2030 aus? (*Impuls durch pakora.net*)**
 - TOP 5 Welche Themenfelder sollen und können zukünftig in AG-Form
bearbeitet werden? (aktuelle Themen/langfristige Themen)
 - Pause -
 - TOP 6 Mögliche zukünftige Organisationsformen/
Thematische Zuschnitte der AG(en)
 - TOP 7 Nächste Schritte, Ausblick
-

Wie sieht Eiderstedt 2030 aus?

**Kooperationsraum
Mittleres Eiderstedt**

Impuls: Eiderstedt 2030

am 01. Juni 2017 in Garding



AktivRegion
Südliches Nordfriesland

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch
die Europäische Union - Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

- TOP 1 Begrüßung / Ziel des Workshops/Rolle der AGen
 - TOP 2 Themen und Ziele der bestehenden AGen /des KRME
 - TOP 3 Was wurde bisher erreicht? / Stärken und Schwächen der AG-Arbeit
 - TOP 4 Wie sieht Eiderstedt 2030 aus? (*Impuls durch pakora.net*)
 - TOP 5 Welche Themenfelder sollen und können zukünftig in AG-Form bearbeitet werden? (aktuelle Themen/langfristige Themen)**
 - Pause -
 - TOP 6 Mögliche zukünftige Organisationsformen/
Thematische Zuschnitte der AG(en)
 - TOP 7 Nächste Schritte, Ausblick
-

Was steht an im Mittleren Eiderstedt?

Überlegungen frei von äußeren Zwängen ...

Auch wenn es vor 15 Jahren schon mal gescheitert ist ... kann es morgen klappen

Kommt immer wieder in Gesprächen hoch ...

Ausblenden von „Können wir doch gar nicht leisten ... sind wir zu wenige“

- ▶ **Stellwand 1: Welchen Themenfeldern soll sich der KRME annehmen?**
- ▶ **Stellwand 2: Welche Projekte/Projektideen sehen Sie kurzfristig?**
- ▶ **Stellwand 3: Welche Perspektive hat Eiderstedt?**

Wie sehen Sie Eiderstedt 2030?

- TOP 1 Begrüßung / Ziel des Workshops/Rolle der AGen
 - TOP 2 Themen und Ziele der bestehenden AGen /des KRME
 - TOP 3 Was wurde bisher erreicht? / Stärken und Schwächen der AG-Arbeit
 - TOP 4 Wie sieht Eiderstedt 2030 aus? (*Impuls durch pakora.net*)
 - TOP 5 Welche Themenfelder sollen und können zukünftig in AG-Form
bearbeitet werden? (aktuelle Themen/langfristige Themen)
 - Pause -
 - TOP 6 Mögliche zukünftige Organisationsformen/
Thematische Zuschnitte der AG(en)**
 - TOP 7 Nächste Schritte, Ausblick
-

Mögliche thematische Zuschnitte der AGen

Es gibt einige Überschneidungen bei den bisherigen Themenbereiche der AGen. Daraus ergeben sich mehrere mögliche Vorgehensweisen:

- ▶ Mehrere **AGen schließen sich** zusammen
 - ▶ Eine oder mehrere **AGen lösen sich auf**,
die AG-Mitglieder arbeiten in einer der übrigen Arbeitsgruppen mit
 - ▶ Alle **AGen bleiben wie bisher bestehen**,
es wird intensiv nach weiteren Mitgliedern und insbesondere einer neuen
Leitung für die AG Wirtschaft gesucht
 - ▶ Es gibt **neue AGen** mit anderen Inhalten
 - ▶ ...
-

Mögliche zukünftige Organisationsformen

Varianten der zukünftigen AG-Arbeit:

1. AGen arbeiten „nur“ projektorientiert
 2. Themenfeldbezogene AGen arbeiten kontinuierlich
und ziehen projektbezogen weitere Personen hinzu/bilden ggf. Unter-AGen
 3. Jede AG entscheidet für sich, wie sie arbeiten möchte
 4. Es gibt Veranstaltungsreihen in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe
zu bestimmten Themen ohne inhaltliche / personelle Mitwirkung einer AG
(z.B. organisiert durch externe Begleitung/Geschäftsstelle)
 5. ...
-

Mögliche zukünftige Organisationsformen

	Nachteile	Vorteile
Projekt-orientiert	• Querbezüge zu anderen Themen werden vernachlässigt • Nach Projekt-Ende Gefahr des Einschlafens der AG • Starke Fluktuation der Beteiligten • ...	• Zielorientiertes Arbeiten möglich • Projektbezogenes Einbeziehen von Experten möglich • Sichtbare Ergebnisse • ...
Kontinuierlich, themenfeld-bezogen	• Gefahr, sich zu verzetteln • Langfristiges Engagement der Beteiligten notwendig • Nicht immer kurzfristige Erfolge • ...	• Querbezüge zu anderen Themen werden berücksichtigt • Gute Vernetzung verschiedener Gruppierungen auf Eiderstedt • Auch langfristige Ziele erreichbar • ...
„individuell“	• Keine klare Aufgaben-/Zieldefinition • Austausch der AGen untereinander erschwert • ...	• Pragmatische Herangehensweise je nach AG-Zusammensetzung und Themenbereich möglich • ...

- TOP 1 Begrüßung / Ziel des Workshops/Rolle der AGen
 - TOP 2 Themen und Ziele der bestehenden AGen /des KRME
 - TOP 3 Was wurde bisher erreicht? / Stärken und Schwächen der AG-Arbeit
 - TOP 4 Wie sieht Eiderstedt 2030 aus? (*Impuls durch pakora.net*)
 - TOP 5 Welche Themenfelder sollen und können zukünftig in AG-Form
bearbeitet werden? (aktuelle Themen/langfristige Themen)
- Pause -
 - TOP 6 Mögliche zukünftige Organisationsformen/
Thematische Zuschnitte der AG(en)
 - TOP 7 Nächste Schritte, Ausblick**
-

Nächste Schritte

- ▣ **Termin(e) für die nächste(n) Sitzung(en)**

 - ▣ **Was könnten „Hausaufgaben“ sein bis dorthin?**
 - ▣ Themen / Inhalte?
 - ▣ Veranstaltungsformat (selbst aktiv / externe Referenten / Wettbewerbe ...)?
 - ▣ Turnus
 - ▣ WHID? „Was habe ich davon?“ (als Mitglied, Bewohner, KRME, ...)
 - ▣ ...

 - ▣ **Presstext (auch für die Homepage) zum weiteren Vorgehen mit Aufruf an Interessierte?**

 - ▣ ...?
-

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Vieles geht langsam und mit Hindernissen...



... aber vorwärts kommt man immer, wenn der Wille da ist!

***Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen
und danken für Ihre Aufmerksamkeit!***

eiderstedt@pakora.net

Torsten Beck, Tel. 0171.2146958

Dr. Susanne Dahm, Tel. 0160.93379064